

KRISTALLISATIONSTUDIUM – DAS DRITTE BUCH MOSE (1)

Botschaft neun

Christus als die Wirklichkeit des Übertretungsoffers schätzen

Lesen in der Schrift: Joh. 1:29; 1.Kor. 15:3; 1.Petr. 3:18; 2:24;
1.Joh. 2:2; 4:10; Gal. 1:4; Mt. 26:28; Hebr. 1:3; 10:12

- I. „Siehe, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt wegnimmt!“ – Joh. 1:29:**
- A. Christus starb am Kreuz als das Lamm Gottes, um mit der Sünde und mit den Sünden abzurechnen und um die Sünde aus dem Menschengeschlecht wegzunehmen.
 - B. Christus als das Lamm Gottes hat die Forderungen von Gottes Gerechtigkeit, Heiligkeit und Herrlichkeit erfüllt – 1.Mose 3:24; Röm. 2:5; Hebr. 12:29; 9:5.
 - C. Christus als das erlösende Lamm wurde vor Grundlegung der Welt vorher erkannt, d. h. vor der Erschaffung des Universums, wurde aber um unserwillen offenbar gemacht – 1.Petr. 1:20.
 - D. Christus ist „das Lamm, das von Grundlegung der Welt an geschlachtet wurde“, von der Zeit an, als die Schöpfung ins Dasein kam – Offb. 13:8.
- II. Als die Wirklichkeit des Übertretungsoffers „ist Christus für unsere Sünden gestorben“ – 1.Kor. 15:3:**
- A. Das Erste, was Paulus den Heiligen im Evangelium überlieferte, bestand darin, dass Christus für unsere Sünden gestorben ist – V. 3.
 - B. Das Wort *für* weist darauf hin, dass Christus einen stellvertretenden Tod starb:
 - 1. Wir brauchten Ihn, damit Er als unser Stellvertreter starb.
 - 2. Als unser Retter repräsentierte Er uns, um für unsere Sünden zu sterben, um die Erlösung zu vollbringen – Mt. 1:21; Lk. 2:11; Apg. 13:23; 1.Tim. 1:15; Tit. 2:14.
- III. Als die Wirklichkeit des Übertretungsoffers „hat Christus auch einmal für die Sünden gelitten, der Gerechte für die Ungerechten“, damit Er uns zu Gott hinführe – 1.Petr. 3:18:**
- A. *Sünden* bezieht sich hier auf die Sünden, die wir in unserem äußeren Verhalten begehen – Hebr. 9:28.
 - B. *Für* weist darauf hin, dass der Tod Christi für die Erlösung war und nicht für den Märtyrertod.
 - C. Christus, der Gerechte, wurde für uns, die Ungerechten, vom gerechten Gott gerichtet, damit Er unsere Sünden, die uns von Gott trennten, beseitigen und uns zu Gott hinführen konnte.
 - D. Christus hat uns von unseren Sünden erlöst und uns zu Gott zurückgebracht, von unserer ungerechten Lebensweise zurück zum gerechten Gott.
- IV. Als die Wirklichkeit des Übertretungsoffers hat Christus „unsere Sünden Selbst in Seinem Leib an das Holz hinaufgetragen, damit wir,**

den Sünden gestorben, der Gerechtigkeit leben; durch dessen Strieme ihr geheilt worden seid – 1.Petr. 2:24:

- A. Nach Jesaja 53:6 nahm Gott, als Christus am Kreuz war, all unsere Sünden und legte sie auf das Lamm Gottes:
 - 1. In Hebräer 9:28 heißt es, dass Christus „einmal als Opfer dargebracht worden ist, um die Sünden von vielen zu tragen“.
 - 2. Christus starb einmal, um unsere Sünden zu tragen, und Er erlitt am Kreuz das Gericht für uns – Jes. 53:5, 11.
- B. Als der Herr Sich Selbst am Kreuz als ein Opfer darbrachte, trug Er unsere Sünden in Seinem Leib an das Kreuz hinauf, den wahren Altar für die Sühnung – Hebr. 7:27.
- C. Im Tod Christi sind wir den Sünden gestorben, damit wir der Gerechtigkeit leben können; dieser Lebenswandel zur Gerechtigkeit geschieht in der Auferstehung Christi – 1.Petr. 2:24; Röm. 6:8, 10–11, 18; Eph. 2:6; Joh. 14:19; 2.Tim. 2:11:
 - 1. Bei der Gerechtigkeit geht es um Gottes Regierung – Ps. 89:15.
 - 2. Wir wurden gerettet, damit wir unter der Regierung Gottes gerecht leben konnten, d. h. auf eine Weise, die der gerechten Forderung Seiner Regierung entspricht.
- D. „Durch dessen Strieme ihr geheilt worden seid“ – 1.Petr. 2:24b:
 - 1. Die Strieme Christi, die uns heilt, hält uns einerseits durch Seinen Tod von den Sünden fern.
 - 2. Andererseits belebt uns dieses Heilen, damit wir der Gerechtigkeit leben können.

V. Als die Wirklichkeit des Übertretungsopfers ist Christus „Selbst die Sühnung für unsere Sünden“ – 1.Joh. 2:2:

- A. „Darin besteht die Liebe, nicht dass wir Gott geliebt haben, sondern dass Er uns geliebt und Seinen Sohn als Sühnung für unsere Sünden gesandt hat“ – 4:10.
- B. Der Herr Jesus ist das Sühneopfer für unsere Sünden:
 - 1. Christus brachte Sich Gott als Opfer für unsere Sünden dar, nicht nur für unsere Erlösung, sondern auch für die Zufriedenstellung Gottes – Hebr. 9:28.
 - 2. Durch den stellvertretenden Tod Christi und in Ihm als unserem Stellvertreter ist Gott zufriedengestellt und beschwichtigt; daher ist Christus die Sühnung zwischen Gott und uns.
- C. In Hebräer 2:17 wird offenbart, dass Christus für unsere Sünden Sühnung geschaffen hat:
 - 1. Der Herr Jesus hat Sühnung für unsere Sünden geschaffen, um uns mit Gott zu versöhnen, indem Er die gerechten Forderungen Gottes an uns zufriedengestellt hat.
 - 2. Durch Sein Werk am Kreuz hat Christus für unsere Sünden Sühnung geschaffen; dies bedeutet, dass Er Gott für uns beschwichtigt hat.
 - 3. Dadurch, dass Er Gottes Gerechtigkeit und all Seine Forderungen an uns erfüllt hat, hat Christus jedes Problem zwischen uns und Gott gelöst.

VI. Als die Wirklichkeit des Übertretungsopfers hat Christus „Sich Selbst für unsere Sünden hingegeben, damit Er uns herausrette aus dem

gegenwärtigen bösen Zeitalter nach dem Willen unseres Gottes und Vaters“ – Gal. 1:4:

- A. Obwohl Christus für unsere Sünden gekreuzigt wurde, bestand das Ziel Seiner Kreuzigung darin, uns aus dem gegenwärtigen bösen Zeitalter herauszuretten:
 - 1. Ein Zeitalter ist ein Teil der Welt, die das satanische System ist.
 - 2. Ein Zeitalter bezieht sich auf einen Abschnitt, einen Aspekt, auf die gegenwärtige oder moderne Erscheinung des Systems Satans, das von ihm benutzt wird, um die Menschen unrechtmäßig an sich zu reißen und in Besitz zu nehmen und sie von Gott und von Seinem Vorsatz fernzuhalten.
 - 3. Das gegenwärtige Zeitalter ist der gegenwärtige Abschnitt des Kosmos Satans, seines Weltsystems – 1.Joh. 2:15.
 - 4. Während die Sünden teuflisch sind, ist das gegenwärtige Zeitalter satanisch – Röm. 12:2.
- B. Ohne die Kreuzigung Christi haben wir keinen Weg, mit den Sünden, hinter denen sich der Teufel versteckt, oder mit dem bösen Zeitalter, hinter dem sich Satan versteckt, abzurechnen – Gal. 1:4:
 - 1. Christus wurde für unsere Sünden gekreuzigt, damit wir von dem gegenwärtigen bösen Zeitalter befreit werden können.
 - 2. Wenn wir von dem gegenwärtigen bösen Zeitalter befreit werden wollen, muss mit den Sünden abgerechnet werden.
- C. Aus dem Zusammenhang des Galaterbriefs geht hervor, dass sich das gegenwärtige böse Zeitalter in 1:4 auf die religiöse Welt, auf den religiösen Lauf der Welt bezieht:
 - 1. Dies finden wir in 6:14–15 bestätigt, wo die Beschneidung als Teil der Welt angesehen wird, als die religiöse Welt, der Paulus gekreuzigt war.
 - 2. Christus hat Sich Selbst für unsere Sünden hingegeben mit der Absicht, uns aus der Religion, aus dem gegenwärtigen bösen Zeitalter herauszuretten; dieses Prinzip ist das Gleiche, sowohl bei den Gläubigen zur Zeit von Paulus als auch bei uns heute.

VII. Als die Wirklichkeit des Übertretungsoffers sagte der Herr Jesus: „Dies ist Mein Blut des Bundes, das für viele zur Vergebung der Sünden vergossen wird“ – Mt. 26:28:

- A. Das Blut des Herrn wurde von der Gerechtigkeit Gottes für die Vergebung der Sünden gefordert.
- B. Ohne das Vergießen von Blut gibt es keine Vergebung der Sünden – Hebr. 9:22.
- C. Das Blut des Herrn wurde für die Vergebung der Sünden vergossen und der neue Bund ist durch Sein Blut in Kraft gesetzt worden – Lk. 22:20:
 - 1. Das Blut des Herrn Jesus hat eine vollständige Erlösung für uns vollbracht, damit uns alle Sünden vergeben werden können.
 - 2. Sein Blut hat die Gerechtigkeit Gottes erfüllt und uns von unserem gefallenem Zustand zurück zu Gott und zum Segen Gottes erlöst.
 - 3. Christus vergoss bei Seinem Tod am Kreuz als das Übertretungsoffer Sein Blut, damit der neue Bund in Kraft gesetzt werden kann und den Gläubigen die Sünden vergeben werden können – Mt. 26:28.

4. „Das Blut Jesu, Seines Sohnes, reinigt uns von jeder Sünde“ und Gott ist „treu und gerecht, dass Er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von aller Ungerechtigkeit“ – 1.Joh. 1:7, 9.

VIII. Als die Wirklichkeit des Übertretungsopfers hat Christus „Sich zur Rechten der Majestät in der Höhe niedergesetzt, nachdem Er die Reinigung von den Sünden vollbracht hat“ – Hebr. 1:3:

- A. „Dieser hat ein einziges Opfer für Sünden dargebracht und Sich für immer zu Rechten Gottes niedergesetzt“ – 10:12:
 1. Christus hat die Sünden beseitigt, indem Er Sich Selbst Gott als das Opfer für die Sünde dargebracht hat.
 2. Dass Er Sich für immer zu Rechten Gottes niedergesetzt hat, ist ein Zeichen und ein Beweis dafür, dass das Wegnehmen der Sünden vollbracht worden ist – V. 12.
- B. Christus hat „die Reinigung von den Sünden“ vollbracht – 1:3:
 1. In Vers 3 weist *Reinigung* darauf hin, dass unsere Sünden gewaschen worden sind.
 2. Christus vollbrachte die Reinigung von den Sünden ein für alle Mal; Er vergoss Sein Blut einmal und vollbrachte eine ewige Reinigung.
 3. Nach der Sinnbilderlehre in 3. Mose 16 brachte der Herr Jesus Sein eigenes Blut in das Allerheiligste in den Himmeln und sprengte es vor Gott, um Sühnung für unsere Sünden zu schaffen, damit wir gereinigt werden und vor Gott rein sein können von allen Sünden – V. 30; Hebr. 12:22, 24.
- C. Weil Christus Sich Selbst Gott durch den ewigen Geist dargebracht hat, war die Opferdarbringung Seiner Selbst ein für alle Mal und ist die Erlösung, die durch Seinen Tod vollbracht wurde, ewig und hat eine ewige Wirksamkeit – 7:27; 9:12, 14.